

## Neue Chancen für „digitalen“ Unterricht

Gewerbeschule nahm als erste Bühler Schule optischen Internetanschluss in Betrieb / In nur 14 Monaten realisiert

Von unserem Mitarbeiter  
Werner Vetter

**Bühl.** Premiere: Die Gewerbeschule nahm am Donnerstagmorgen als erste Bühler Schule ihren Glasfaser-Internet-Anschluss in Betrieb: Schulleiter Martin Schilli bezeichnete dies als Meilenstein für die digitale Zukunft im Unterricht und als Paradebeispiel für die exzellente Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bühl als Betreiber des Glasfasernetzes und dem Landkreis Rastatt als Träger des gewerblichen Schulzentrums.

Schülerinnen und Schüler erlebten in einer großen Pause das Startsignal zum neuen IT-Zeitalter in der Aula mit: Den roten Knopf drückten Oberbürgermeister Hubert Schnurr, Bürgermeister Wolfgang Jokerst und „Projektmana-

### Zusammenarbeit von Landkreis und Stadt gelobt

ger“ Markus Benkeser seitens der Stadt Bühl, der für die Landkreisschulen verantwortliche Amtsleiter Burkhard Jung und Schulleiter Martin Schilli.

Den Anschluss hatte der Landkreis aus Investitionsmitteln finanziert. Die laufenden Kosten bestreitet die Gewerbeschule aus ihrem regulären Jahresbudget. Schilli meinte: „Durch den Glasfaser-Internet-Anschluss sind wir näher an Bühl heran gerückt.“ Er lobte: Nur 14 Monate habe es von den ersten Gesprächen mit der Stadt bis zur Inbetriebnahme des Glasfaser-Anschlusses gebraucht. OB Schnurr kommentierte die Schnelligkeit mit: „In Bühl gehen eben die Uhren anders!“

Die Stadt Bühl hatte mit ihrem Eigenbetrieb Breitbandausbau den Anschluss für die Schule hergestellt. Benkeser erläuterte: Durch die Zusammenarbeit mit Tiefbau-Unternehmen aus der Region seien „die kurzen Drähte“ vorhanden, um schnell Glasfaserkabel zu verlegen. Überdies habe die Stadt seit vielen Jahren mit ihren Stadtwerken Erfahrungen



PREMIERE in der Gewerbeschule Bühl: Den roten Knopf zum Start des breitbandigen Glasfaser-Internet-Anschlusses drückten Markus Benkeser, Wolfgang Jokerst, Hubert Schnurr, Martin Schilli und Burkhard Jung (von links). Foto: wv

in dieser Technologie gesammelt. Bürgermeister Jokerst ergänzte: Nachdem die Telekom kein Interesse an der flächendeckenden Glasfaser-Versorgung gezeigt habe, habe die Stadt diese selbst in die Hand genommen. Zusammen mit Lichtenau, Rheinmünster und Seebach sowie dem Zweckverband Gewerbepark und dem Regionalflughafen Söllingen erfolge die Vermarktung unter der Marke „Baden.Net“.

„Es war in der für die zukünftige Entwicklung der Region wichtigen Technologie unser Bestreben, alles in eine Hand zu bekommen“, betonte Jokerst und erläuterte: Markus Benkeser, Verwaltungsfachwirt im Bühler Rathaus, habe sich für die Glasfaser-Versorgung stark gemacht, habe dafür als „Projektmana-

ger“ freie Hand erhalten und bemerkenswerte Erfolge erzielt.

Oberstudienrat Holger Dzeik, der mit seinen Kollegen Martin Schell und Jan Plewka das Computernetzwerk der Schule betreut, legte dar: Durch die Geschwindigkeit der Glasfaser-Anbindung, aktuell 300 Megabit pro Sekunde in beide Richtungen, liefen nun Anwendungen wirklich flüssig, die zuvor durch „nervendes Ruckeln“ den Schülern keinerlei Spaß bereitet hätten. In der Gewerbeschule seien rund 200 Computer in Betrieb, einschließlich zweier mobiler IT-Einheiten: Diese Rollcontainer enthalten jeweils 17 Laptops, die zum Beispiel an eine Klasse ausgegeben werden, wenn im Unterricht per Internet recherchiert werden soll. Auch mit eigenen

Smartphones können sich Schülerinnen und Schüler kostenfrei ins flächendeckende Schulnetz einloggen, um etwa ihre aktuellsten Stunden- und Vertretungspläne einzusehen.

Als ein weiteres Anwendungsbeispiel führte Jürgen Becker, Abteilungsleiter Berufsschule, ein internetbasiertes Gruppenwettbewerb zur Überprüfung von Lernerfolgen vor:

In der Probephase laufe das elektronische Klassenbuch, merkte Martin Schulleiter Schilli an, und er betonte: Immer mehr Kollegen nutzen die Chancen der Digitalisierung für den Unterricht. Dzeik brachte es so auf den Punkt: „Wir haben nun eine hervorragende IT-Infrastruktur und können aus dem Vollen schöpfen!“